

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1984

64. Jahr Heft 10

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

## Redaktionssekretariat

Regula Niederer

## Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

## Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

## Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

## Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)  
Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

---

## BLICKPUNKTE

---

*Richard Reich*

«Ein Rücktritt mit Signalwirkung» . . . 767

*Willy Linder*

Umstrittene Notenbankgewinne . . . 768

*François Bondy*

Moskauer Interregnum? . . . . . 770

---

## KOMMENTARE

---

*Edgar Bonjour*

Scharf beobachtete Eidgenossenschaft. Die Alte Schweiz vom Ausland her gesehen . . . . . 775

*Hardy Ruoss*

Deutsch - meine beiden Muttersprachen . . . . . 783

---

## AUFSÄTZE

---

*Pierre du Bois*

### Welsch, Deutsch, Schweizerdeutsch

*Der «Unterschied des Idioms»*

Der Historiker Pierre du Bois untersucht die verschiedenen Formen, die das Sprachproblem in der Schweiz seit 1788 angenommen hat. In diesem Jahr schlug Frédéric-César de Leharpe eine Regelung des «Unterschieds der Idiome» vor, wobei er dem Französischen jene Hegemonie zudachte, die später der Suisse romande als deutschschweizer Bestreben erschien. Debatten wie jene um die Eidgenössische Technische Hochschule führ-

ten zu entgegengesetzten Bekundungen. Auch Gottfried Keller nahm Stellung. Die Schwierigkeit der Welschen mit dem Dialekt führte dazu, dass Waadtländer für den obligatorischen Unterricht des Hochdeutschen in den Zürcher Schulen eintraten. Übersetzungen ins Französische wurden oft beanstandet, ebenso der Einfluss der deutschen Sprache auf das sogenannte «Français fédéral». Die nie ganz lösbare Sprachenfrage bleibt «der Preis einer Gemeinschaft, die ihre Einheit ihrer Verschiedenheit verdankt».

Seite 793

*Florens Deuchler*

**Kunstgeschichte als Kulturdialog**

*Notizen zum Dilemma eines  
Hochschulfachs*

Auf welche Weise vermag sich ein Fach wie die Kunstgeschichte in der bildungspolitischen Situation der Gegenwart zu behaupten? Unbeweglichkeit und gar Erstarrung universitärer Strukturen, vielfach auch bedingt durch die Knappheit der Mittel stehen Ansprüchen gegenüber, die sich in rascher Folge wandeln. Florens Deuchler hat nicht eine «rudimentäre Einführung in die Kunstgeschichte» geschrieben, sondern macht in engagierter, persönlicher Stellungnahme auf Bedingungen aufmerksam, die den angestrebten Kulturdialog in Frage stellen.

Seite 809

*Helmut Meyer*

**Zwingli und Luther**

*Einheit und Gegensätzlichkeit  
zweier Reformatoren*

Als Nachtrag zum Lutherjahr geht dieser Beitrag der Persönlichkeit der beiden Reformatoren, ihren gemeinsamen Zielen und ihren Divergenzen nach. Die Marburger Verhandlungen besiegelten die Trennung zwischen Luther und denen, die er als «Sakramentierer» bezeichnete: den Sakramentsleugnern wie eben Zwingli.

Seite 821

---

**DAS BUCH**

---

*Hermann Burger*

Das vorläufige Ende der Wörter. Beim Abschluss eines Manuskripts und vor Eröffnung der Buchmesse in Frankfurt . . . . . 837

*Anton Krättli*

Jetzt ist jetzt. Zu Gerold Späth, «Sindbadland» . . . . . 840

*Elsbeth Pulver*

«Verletzt merk ich mehr.» Zu den Erzählungen von Erica Pedretti . . . 845

*Hinweis* . . . . . 849

---

**NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* . . . . . 851